

Packname: ZINTAN® GOLD Pack

Einsatzgebiet: Herbizid-Kombination aus den zugelassenen Herbiziden GARDO® GOLD (BVL-Zulassungsnummer 024613-00) und CALLISTO® (BVL-Zulassungsnummer 024660-00) zur Bekämpfung von Hirsen, Einjährigem Rispengras und Unkräutern in Mais.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als ZINTAN GOLD Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

Anwendung

Wirkungsweise: Der ZINTAN GOLD Pack enthält die Einzelprodukte GARDO GOLD und CALLISTO. Die Kombination der Wirkstoffe S-Metolachlor und Terbutylazin (in GARDO GOLD) und Mesotrione (in CALLISTO) ergibt ein sehr breites Wirkungsspektrum mit Blatt- und Bodenwirkung gegen einjährige Unkräuter einschließlich triazinresistenter Biotypen, Hirse-Arten und Einjähriges Rispengras. Die Aufnahme von Terbutylazin erfolgt sowohl über die Wurzeln als auch über die Blätter der Unkräuter und Ungräser. Mesotrione wird überwiegend über die Blätter behandelter Pflanzen aufgenommen, liefert aber auch eine Bodenkomponente gegen empfindliche Unkräuter. S-Metolachlor entfaltet seine Wirkung vorwiegend über Keimscheide und Keimsporn im Auflauf befindlicher und bereits aufgelaufener junger Hirsen. Damit ergänzen sich die drei Wirkstoffe sowohl im Wirkungsspektrum als auch in der Wirkungsweise und der Wirkungsdauer. Das vorwiegend blattaktive Mesotrione erweitert die Wirksamkeit von Terbutylazin und S-Metolachlor besonders auf humusreichen und zur Austrocknung neigenden Böden.

Wirkungsspektrum: Gut bekämpfbar:
 Hühnerhirse*, Borstenhirse-Arten**, Fingerhirse-Arten**, Einjähriges Rispengras***, Amaranth-Arten, Einjähriges Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Franzosenkraut-Arten, Gänsefuß-Arten, Hederich, Acker-Hellerkraut, Hirtentäschelkraut, Echte Kamille, Knöterich-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeine Melde, Schwarzer Nachtschatten, Ausfall-Raps, Ausfall-Sonnenblumen, Acker-Stiefmütterchen, Storchschnabel-Arten**, Acker-Vergissmeinnicht, Taubnessel-Arten, Vogel-Sternmiere, Wicke-Arten (einjährig)

Weniger gut bekämpfbar: Landwasser- und Vogel-Knöterich nach dem Erscheinen des 2. Laubblatt-Paares

Nicht ausreichend bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Flughäfer, Ausfall-Getreide, Gemeiner Windhalm, mehrjährige Unkräuter und Ungräser (z.B. Quecke)

* bis zur Bestockungsmitte

** bis zum 3-Blatt-Stadium bzw. Erscheinen des 1. Laubblatt-Paares

*** nur triazinresistente Biotypen

Kulturverträglichkeit: Der ZINTAN GOLD Pack ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen Körner- und Silomaisarten während eines umfassenden Entwicklungszeitraums des Maises sehr gut verträglich. Im Zuchtgarten und beim Anbau von Inzuchtlinien empfehlen wir wegen der gegebenen Sortenvielfalt eine Anwendung des ZINTAN GOLD Pack nur nach vorheriger Prüfung auf Verträglichkeit.

Der ZINTAN GOLD Pack sollte nicht unmittelbar nach Frost oder bei Frostgefahr, während starker Tag-Nacht-Temperaturschwankungen oder an sehr heißen Tagen mit hoher Sonneneinstrahlung und Temperaturen deutlich über 25 °C auf jungen, geschwächten Maisbeständen eingesetzt werden.

Wird der ZINTAN GOLD Pack in Maisbeständen eingesetzt, deren zügige Jugendentwicklung durch extreme Witterungsbedingungen (z.B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen) beeinträchtigt ist, können vorübergehende Blattaufhellungen und ggf. Wuchshemmungen auftreten, die jedoch in der

Regel rasch wieder auswachsen. Bei weiteren Fragen rufen Sie bitte das Syngenta-BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Applikationszeitpunkt:	<p>Der Einsatz von ZINTAN GOLD Pack gegen eine Mischverunkrautung aus Hirsen und Unkräutern ist dann sinnvoll, wenn die ersten Hirsen aufgelaufen sind und die Hühnerhirse die Bestockungsmittel nicht überschritten hat; Finger- und Borstenhirsen sollten das 3-Blatt-Stadium nicht überschritten haben.</p> <p>Bereits vor dem Auflaufen des Maises muss mit dem Auflaufen der Hirsen gerechnet werden. Aufgrund der sehr schnellen Entwicklung der Hirsen sollten in dieser Zeit die Maisbestände verstärkt kontrolliert werden, um sicherzustellen, dass das bekämpfbare Hirsestadium nicht überschritten wird.</p> <p>Zum Zeitpunkt der Hirsebekämpfung bereits aufgelaufene Unkräuter werden gut erfasst. Ebenso werden kurz nach der Behandlung auflaufende Hirsen und Unkräuter bekämpft. Die Wirkung gegen später auflaufende Unkräuter und Hirsearten kann jedoch durch Bodentrockenheit beeinträchtigt sein.</p>
Aufwandmengen:	<p>Der ZINTAN GOLD Pack wird mit 3 l/ha GARDO GOLD + 0,75 l/ha CALLISTO eingesetzt.</p> <p>Optimale Einsatzbedingungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - früher Einsatztermin (kleine Unkraut-, Ungras- und Hirsestadien), - ausreichende Bodenfeuchtigkeit bei und nach der Anwendung, - wachstumsfördernde Witterung. <p>Bei starkem Auftreten von Borstenhirsen oder nicht optimalen Einsatzbedingungen kann die Aufwandmenge von ZINTAN GOLD Pack auf 4 l/ha GARDO GOLD + 1 l/ha CALLISTO erhöht werden.</p>
Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen:	<p>Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.</p> <p>Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.</p> <p>Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.</p>
Wichtige Hinweise:	<p>Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Dies gilt für den Anwenderschutz, die Wartezeiten, die einzuhaltenden Abstandsauflagen und die maximale Zahl der Anwendungen. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.</p>
Nachbau:	<p>Bei einem vorzeitigen Umbruch der Kultur (z.B. infolge Hagel- oder Frostschaden) kann nach Einsatz des ZINTAN GOLD Packs 4 Wochen nach der Anwendung und flacher Bodenbearbeitung Mais nachgebaut werden. Zudem ist es möglich im Abstand von 4 Wochen nach der Applikation und tiefer Bodenbearbeitung (Pflugfurche) Sorghum-Hirse und Weidelgras nachzubauen.</p> <p>Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen und sachgerechten Anwendung von ZINTAN GOLD Pack (Einsatz vor dem 1. Juli) alle ackerbaulichen Hauptkulturen mit Ausnahme von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen nachgebaut werden.</p> <p>Vor dem Nachbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte, empfindlicher zweikeimblättriger Hauptkulturen und von Wintergetreide muss der Boden gepflegt werden.</p> <p>Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen sind möglich:</p> <p>Unter ungünstigen Bedingungen (sandige, zur Austrocknung neigende Böden, Böden mit niedrigem pH-Wert [$< 6,0$], Böden mit geringer biologischer Aktivität, geringer Bodengüte oder hohem Gehalt an organischer Substanz [$> 4\%$], schlechte Bodenstruktur, Kälte, außerordentliche Sommer-</p>

oder Wintertrockenheit, Überlappung, Stressbedingungen für das Pflanzenwachstum) können vorübergehende Blattaufhellungen, Wuchshemmungen oder Ausdünnungen an empfindlichen nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen (z.B. Beta-Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Raps, Sonnenblumen und Gemüsekulturen) auftreten. Eine tief wendende Bodenbearbeitung nach der Maisernte sowie Boden-pH-Werte über 6,0 mindern das Risiko von Nachbauschäden an Folgekulturen deutlich. Daher wird auf Flächen mit einem pH-Wert deutlich unter 6,0 oder nach außerordentlicher Sommertrockenheit der Nachbau empfindlicher zweikeimblättriger Kulturen nicht empfohlen, wenn ZINTAN GOLD Pack in der Vorkultur eingesetzt wurde.

Anwendungstechnik

Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Lagerung und Entsorgung

Warenzeicheninhaber:

Syngenta Agro GmbH
Am Technologiepark 1-5
D-63477 Maintal